



Deutsches Zentrum für
Psychische Gesundheit

Pressemitteilung

Der Forschungskompass Mentale Gesundheit kommt!

**Betroffene sind zu bundesweiter Online-Beteiligung eingeladen:
kommit-deutschland.de**

Berlin, den 15.02.2024. Zum ersten Mal in Deutschland werden die Themen von Menschen mit psychischen Schwierigkeiten und ihnen nahestehenden Personen für die Forschungsagenda gesammelt. Dafür startet am 22. Februar auf der Website kommit-deutschland.de ein dreiwöchiger Online-Dialog. Betroffene können dort ohne großen Aufwand ihre Themen einbringen und sehen, welche Themen andere eingebracht haben. Aus den Ergebnissen wird im Zuge einer mehrstufigen Betroffenenbeteiligung ein Forschungskompass Mentale Gesundheit erarbeitet. Er soll Forschenden dabei helfen, ihre Themenauswahl stärker am Bedarf der Betroffenen auszurichten.

Wertvolles Erfahrungswissen

Das Projekt trägt den Namen „KOMMIT“ und ist angesiedelt am Deutschen Zentrum für Psychische Gesundheit (DZPG). „Wir wollen das Erfahrungswissen von Betroffenen sammeln und damit stetig zur Verbesserung von Lebensqualität und Forschung beitragen,“ so Silke Lipinski, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt KOMMIT.

„Die Online-Beteiligung ist niederschwellig und ohne großen zeitlichen Aufwand machbar. Mit kommit-deutschland.de wollen wir möglichst viele Betroffene und ihnen Nahestehende zum Mitmachen motivieren und so eine Vielzahl von Perspektiven für den Forschungskompass einsammeln“, ergänzt Myriam Bea, Mitinitiatorin von KOMMIT.

Betroffenenbeteiligung von Anfang an

Das Projekt wurde initiiert von Betroffenen und Angehörigen, die im sogenannten „Dialogischen Zentrumsrat“ des DZPG organisiert sind. Eine Arbeitsgruppe der Mitglieder hat mit Unterstützung von Forschenden KOMMIT für andere Betroffene und Nahestehende konzipiert und gestaltet und begleitet es bis zur Veröffentlichung des Forschungskompasses.

Über das DZPG

Zum Deutschen Zentrum für Psychische Gesundheit (DZPG) gehören Forschungsinstitute in ganz Deutschland. Ihr Anliegen: die psychische Gesundheit der Bevölkerung verbessern und das Stigma von psychischen Erkrankungen nehmen. Hierfür arbeiten die Forschenden eng mit Betroffenen und ihnen Nahestehenden zusammen.

**Für weitere Informationen, Bildmaterial und Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an:
[Silke Lipinski, \[presse@kommit-deutschland.de\]\(mailto:presse@kommit-deutschland.de\)](mailto:presse@kommit-deutschland.de)**